

„Dritte Welt“ das Spezialgebiet

Hartmut Dreier neuer Pfarrer der ev. Studentengemeinde

Die Evangelische Studentengemeinde (ESG) in Bochum wird längste Zeit ohne Studentenpfarrer gewesen sein. Seit Pastor Tillmann im Oktober vorigen Jahres in die bayerische Landeskirche überwechselte, war die Stelle vakant. Nun kommt aus der Baracke 9 — Sekretariat der ESG und KSG — die Nachricht, daß die Leitung der Ev. Kirche von Westfalen beschlossen hat, Hartmut Dreier, geboren 1938 in Rostock (Mecklenburg), verheiratet, zwei Kin-

der, als Studentenpfarrer zu berufen.

Dreier war im Dezember aus einem Kreis von vier Bewerbern (zunächst sogar zwölf) von der Studentengemeinde mit Stimmenmehrheit — er erhielt 32 der insgesamt abgegebenen 45 Stimmen — gewählt worden. Wie der neue Studentenpfarrer sagte, seien nur noch einige formale Dinge zu erledigen, dann werde die Kirchenleitung in Bielefeld die Berufung bekanntgeben.

Die westfälische Landeskir-

che ist seine Heimat, auch wenn er seit 1966 in der ESG-Bundesgeschäftsstelle Stuttgart im Ökumenischen Referat tätig war. Hier kümmerte er sich um die ausländischen Studenten, um Fragen der „Dritten Welt“, besonders unter dem Gesichtspunkt einer „antiimperialistischen“ Sekretariat der ESG und KSG — dierte von 1957 bis 1962 (1. theologisches Examen) an den Universitäten Göttingen, Berlin, Heidelberg, Basel (bei dem kürzlich verstorbenen Karl Barth) und Münster, wo er

auch ein einjähriges Vikariat in der Studentengemeinde absolvierte. Als ökumenischer und Fulbright-Stipendiat setzte er seine Studien in den USA (New York) für zwei Jahre fort, war anschließend noch ein Jahr praktisch drüben tätig (so in Chicago und St. Louis). Nach seiner Rückkehr kam er 1965/66 ins Dortmunder Predigerseminar.

Dreier hält sich bereits in Bochum auf, obwohl er noch nicht von Stuttgart an seine neue Wirkungsstätte umgezogen ist. Bis jetzt wurde ihm noch keine Wohnung zugewiesen. Mit den Mitgliedern der ESG bereitet er zur Zeit das Programm für das kommende Sommersemester vor.